



Eine Frage, zwei Antworten

NACHWUCHSMANGEL IN DER SPEZIALTIEFBAUBRANCHE – WIE GEHEN SIE DAMIT UM?

Möglichkeiten bieten: Besonders bei unseren gewerblichen Mitarbeitern auf der Baustelle orten wir schon seit einiger Zeit einen Nachwuchsmangel. Die Zeiten haben sich geändert und ein Job auf der Baustelle ist heute bei weitem nicht mehr so lukrativ wie früher. Um dennoch als Arbeitgeber attraktiv zu sein, versuchen wir unseren Mitarbeitern auch internationale Entwicklungsmöglichkeiten in anderen Unternehmen der Bauer-Gruppe zu bieten. Durch das internationale Netzwerk, in dem wir verankert sind, lassen sich Personalengpässe auch vergleichsweise einfach ausgleichen. Wir leisten aber auch selbst Nachwuchsarbeit und bilden unsere Mitarbeiter im Bauer-Trainings-Center in Deutschland aus. Neue Mitarbeiter finden wir meistens über Mundpropaganda, denn der Großteil unserer Fachkräfte sind langjährige Mitarbeiter, die uns als Unternehmen weiterempfehlen. Um den Anforderungen der Spezialtiefbaubranche gerecht zu werden, müssen Mitarbeiter jedoch über hohe Fachkompetenz verfügen. Eine große Hilfe in diesem Bereich ist die VÖBU, die für angelernte Arbeiter die Ausbildung inklusive Lehrabschlussprüfung zum Brunnen- und Grundbauer sowie den Bohrmeisterkurs anbietet.

Begeisterung wecken: Als Ingenieurbüro für Bauwesen und Geotechnik muss ich leider ebenso beobachten, dass es äußerst schwierig ist, geeignetes Personal zu finden. Es ist doch verwunderlich, wie wenige Bewerbungen man auf Stellenausschreibungen derzeit bekommt. Meiner Wahrnehmung nach liegt dies zu einem gewissen Teil nach wie vor darin begründet, dass der doch höhere Schwierigkeitsgrad eines Studiums an einer Technischen Hochschule abschrecken dürfte. Weiters genießt die Geotechnik den Ruf, eine eher schwierige Disziplin des Bauwesens zu sein, wodurch häufig andere Fachrichtungen für eine Vertiefung gewählt werden. Unsere jungen Mitarbeiter (die zum Teil von der Ausbildung her aus anderen Fachrichtungen stammen) bilden wir selbst aus und nehmen auch gemeinsam an Fortbildungsveranstaltungen teil. Da ich zudem als HTL-Lehrer für Grundbau tätig bin, versuche ich natürlich frühzeitig junge Menschen für die Geotechnik zu begeistern. Aus meiner Sicht ist es zu Beginn sicherlich die Aufgabe der Lehrenden in technischen Schulen bzw. Universitäten, die Freude und Begeisterung junger Menschen für die Bodenmechanik und den Grundbau zu wecken.



PETER AUSSERLECHNER,
GESCHÄFTSFÜHRER
BAUER SPEZIALTIEFBAU GMBH



ANTON ZAUSSINGER,
GESCHÄFTSFÜHRER
IBBG GEOTECHNIK GMBH